DER ARZNEIMITTELBRIEF

Jg. 33, S. 16c; Ausgabe 02 / 1999

# Leserbrief: Muß Metformin vor Operationen abgesetzt werden?

**Fragen** von Dr. M.G. aus Ostfildern: >> Mit Interesse habe ich den Artikel über die Therapie des Diabetes mellitus Typ 2 gelesen (AMB 1998, **32**, 81). Als Anästhesisten sind auch wir mit der Renaissance des Biguanids Metformin konfrontiert. In den Arzneimittelinformationen (z.B. in der Roten Liste) und in der aktuellen anästhesiologischen Literatur wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß derartige Präparate zwei Tage vor elektiven operativen Eingriffen abgesetzt werden müssen und mit der Wiedereinnahme erst zwei Tage postoperativ begonnen werden soll. Ist das Absetzen von Metformin zwei Tage präoperativ eine rational begründete, notwendige Maßnahme? In welchem Maß ist bei nicht-elektiven Eingriffen perioperativ mit schweren Komplikationen, insbesondere mit der gefürchteten Laktatazidose, zu rechnen? **Antwort:** >> Mit der Forderung, Metformin bei Diabetikern zwei Tage vor Operationen oder Applikationen von Röntgenkontrastmitteln abzusetzen, sprechen Sie ein praktisch wichtiges Problem an. In der Tat wird vor elektiven Operationen oder Kontrastmitteluntersuchungen nicht immer rechtzeitig daran gedacht, die von den Patienten täglich und regelmäßig eingenommenen Medikamente zu erfragen. Wenn irgend möglich sollte man sich jedoch an diese Richtlinie halten, um Komplikationen zu vermeiden. Falls vor einem elektiven Eingriff dem Anästhesisten die Einnahme von Metformin erst am Tag vor der Operation beim schon stationär aufgenommenen Patienten auffällt, muß er das individuelle Risiko des Patienten unter Berücksichtigung des Umfangs und der Art des Eingriffs einschätzen. Im Falle des Auftretens einer Komplikation, die mit der Einnahme von Metformin in Zusammenhang gebracht werden kann, muß der Arzt sich ggf. juristisch verantworten. Da Metformin in der Regel 3mal am Tag gegeben wird und eine kurze Eliminationshalbwertszeit hat, dürfte das tatsächliche Risiko der Entwicklung einer Laktatazidose bei Einnahme der letzten Tablette am Morgen oder Mittag des letzten Tages vor der Operation allerdings gering sein. Bei nicht-elektiven Eingriffen kann die Richtlinie, das Medikament zwei Tage vor der Operation abzusetzen, ohnehin nicht eingehalten werden. Hier ist es wichtig, daß der Arzt über die vorherige Einnahme von Metformin informiert ist, um in solchen Fällen ein potentiell hepatotoxisches Anästhesieregime oder eine perioperative Dehydratation bewußt vermeiden zu können.

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigung sowie Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen ist nur mit Genehmigung der Herausgeber des ARZNEIMITTELBRIEFS gestattet.